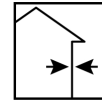


SIKKENS



aussen und
innen



spachteln



lösemittelhaltig



kühl lagern

Kodrin Spachtel

Kunstharzspachtel für aussen und innen.

Anwendung	Für alle Alkydharz-Lacksysteme. Zum Egalisieren und Spachteln auf grundiertem Holz und Metall.
Eigenschaften	Leicht verarbeitbar, elastisch, schnell trocknend und gut schleifbar.
Farbtöne	Pastellweiss
Dichte	1,84 kg/l (Mittelwert)
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	Staubtrocken nach ca. 2 Stunden, schleifbar und überarbeitbar nach ca. 24 Stunden. Die Trockenzeiten sind abhängig von der Schichtdicke des Spachtels.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitungs- und Trockenzzeit soll ein Temperaturbereich von +5°C bis 30°C eingehalten und eine rel. Luftfeuchtigkeit von 85% nicht überschritten werden.
Verarbeitung	Spachteln
Verdünnung	Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.
Verbrauch	Je nach Untergrund und Schichtdicke.
Produktgruppe	Alkydharzspachtel (Produkt-Code: M-GP03)
Zusammensetzung gemäss Vdl	Alkydharz, Isocyanatharz, Kreide, anorganische Weisspigmente, Kaolin, Quarz, Schwerspat, Testbenzine, Wasser, pflanzliche Öle, Aromaten, Additive
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
Besondere Hinweise	Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit ST 825 oder mit Testbenzin.
Verpackung	0,9 und 2 kg
Lagerung	Lagerstabilität ca. 1 Jahr bei sachgemässer, kühler aber frostfreier Lagerung in ungeöffneter Originalverpackung. Angebrochene Gebinde gut verschliessen.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.
Hinweis	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab, z.B. von der Art der Bewitterung, dem konstruktiven Schutz, der mechanischen Belastung und der Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., des Institutes für Fenstertechnik e.V. in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung	Der Untergrund muss sauber, tragfähig, trocken und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen.
Allgemeine Untergrundvorbereitung	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Holzoberflächen schleifen. Harzige und klebrige fettige Holzoberflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, danach die Flächen gut abblüften lassen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Schadstellen wie unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.
Beschichtungsvarianten	
Holz und Holzwerkstoffe im Innenraum	Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 10 % betragen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten

Holz (nicht masshaltig) aussen	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Aussenbereich darf, an mehreren Stellen in mind. 5mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15% und bei Laubholz 12% nicht überschreiten. Bei bläuegefährdetem Holz im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva ^{BP} erforderlich.
Holzwerkstoffe aussen	Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen: Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten) nach DIN 68763 vom Typ V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % nicht überschreiten. Bei allen Holzwerkstoffen, ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtsperrholzplatten bzw. sog. Multiplexplatten nach DIN 68705 z. B. vom Type BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5-15 % (atro) liegen. Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Aussenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden. Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 18 beachten.
Eisen und Stahl	Untergrund vollständig entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Grundbeschichtung mit geeigneter Rostschutzgrundierung.
Spachtelung	Schadstellen und Unebenheiten auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen mit Kodrin-Spachtel spachteln. Grössere Unebenheiten mehrlagig spachteln. Hinweis: Die zu verwendenden untergrundspezifischen Grundierungen entnehmen Sie den Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.
Schlussbeschichtung	Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle objektspezifisch geeigneten Rubbol-Lackfarben verwendet werden. Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.
Hinweise	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.